**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 15 (1922)

**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Vorwort:** Vorwort zum Jahrgang 1922

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Dorwort zum Jahrgang 1922.

Die herausgeber des Pestalozzi=Kalenders waren stets bestrebt, der Schweizerjugend ein gediegen ausgestattetes, nühliches Buch zu einem möglichst billigen Preise zu verschaffen. Don Jahr zu Jahr wurden Derbesserungen an Inhalt und Ausstattung getroffen, um den lieben Sreund der Jugend immer mehr zu einem fleinen Prachtwert zu gestalten. Im letten Jahre bekam, ohne daß der Preis erhöht wurde, auch das Schapfästlein einen schönen, dauerhaften Einband. Die erneuten, großen Aufschläge von Buchdrudern, Buchbindern und die erhöhten Untosten der Wiederverkäufer zwangen leider die Derleger dieses Jahr zu einer Erhöhung des Verkaufspreises. Das Buch ist aber, wenn man allen erschwerenden Umständen Rechnung trägt, heute so erstaunlich billig wie je. Um dem Pestalozzi=Kalender eine noch weitere Derbreitung zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, eine billigere Preislage zu schaffen, indem wir, wie früher, wo das Buch ohne Beigabe erschien, den Kalender auch allein, also ohne Schatfästlein, vertaufen. (Näheres siehe Mitteilung gegenüber dem Titelblatt.)

Auf die Ausstattung haben wir von neuem allergrößte Sorgfalt verwendet, damit die Schweizerjugend trotz schweren Zeiten ein Buch erhalte, das ihr nicht nur in den Schultagen, sondern wegweisend für das

ganze Ceben ein guter Freund und Berater ist.

Den Eltern, der Cehrerschaft und der Jugend danken wir für die Treue, die sie dem Pestalozzi=Kalender all die Jahre hindurch bewahrt haben. Die Ceser bitten wir, unser Werk wie in den Dorjahren durch ihre wertvolle Mitarbeit und Weiterempfehlung zu unterstützen.

Anmerkungen: 1) Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und

Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

2) Der Pestalozzi=Kalender erscheint in fünf verschiedenen schweizeri= schen Ausgaben, nämlich: deutsch und französisch, für Schüler und für Schülerinnen, und italienisch. Die deutsche Ausgabe bildet zugleich die Sortsetzung des "Schweiz. Schülerkalender".

3) Sur fünftige Auflagen sind die Cefer gebeten, Mitarbeiter gu werden und den Verlag auf etwa vorgekommene Sehler oder auf wünschenswerte Verbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einlangenden Dorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.

# Einbandbilder und Portraitgalerie.

Die neuen Einbandbilder sind, wie auch manche unserer fünstlerischen Zeichnungen im Textteil, von herrn Maler E. Lind in Bern entworfen worden. Das Bild auf dem Knabenkalender stellt handwerk, Industrie und Candwirtschaft dar, das Einbandbild des Mädchenkalenders Stadt und Cand.

Die wertvolle Portraitgalerie im Kalendarium wurde von herrn Kunstmaler Wilhelm Balmer in Bern gezeichnet.



Große

goldene | Grand Prix, höch- | Ehrenkreuz

mit Grand Prix und Medaille, Erpos. ste Auszeichnung, großer goldener große goldene Internat. d'Éco= Schweizer. Can= Medaille Ausstell. Medaille, Inter= Ména= des = Ausstellung, "Kind u. Kunst" nat. Ausstellung gere. Paris 1912: Bern 1914:: Wien 1912: Barcelona 1913

# Einige Urteile

über die Pestalozzikatender.

## Schweiz. Candesausstellung:

Pestalozzikalender, höchste Aus= zeichnung, "Grand Prix", einziger "Großer Ausstellungspreis" in der ganzen Abteilung Unterrichtswe= sen. Das Preisgericht bestand aus bekannten schweiz. Schulmännern.

## Bundespräsident Dr. Motta:

Reicher, praktischer Inhalt, weite und großmütige Anerkennung anderer Uberzeugungen, sowie das offenbare Bestreben, zur Liebe der Schweiz und ihrer Einrichtungen zu erziehen, machen die immer größere Derbreitung des Pesta= lozzikalenders in höchstem Grade nüklich und wünschenswert.

# Professor Dr. Rossi,

Direttor d. Handelssch. Bellinzona: Ich tenne tein tleines Universal=

buch, das besser als der Pestalo33i= talender zu herz u. Derstand spricht und in beiden lebendigere und dauerndere Eindrücke binterläßt.

#### h. Andres,

Präsident des Vereins für Verbreitung guter Schriften:

Dieser Kalender ist berufen, un= ter der Schweizerjugend den größ= ten Segen zu stiften; solche An= leitung muß gute Früchte tragen.

M. Selir Bonjour, Causanne, ehemaliger Prasident des schwei=

zerischen Nationalrates: .. avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.

"Schweiz. Cehrerzeitung":

Es ist nicht auszudenken, wel= chen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; er ist ein Miterzieher erster Güte.

"Der Ergieher", Bern:

Wir müßten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Sülle gesunder und praktischer Ce= benspädagogit für Schüler und Schülerinnen in sich trägt.

### "Alte und neue Welt", Einsiedeln:

Der Pestalozzikalender ist ein nationales, schweizer. Prachtwerk.

"Winterthurer Tagblatt":

Man darf ohne überhebung sa= gen, daß kein anderes Cand einen Schülerkalender von diesem Reich= tum des Inhaltes und dieser Ges diegenheit besitzt.

"Bund", Bern:

Im Punkte Reichhaltigkeit und geschickte Anordnung des Stoffes steht der Pestalozzikalender über= baupt unerreicht da, — man könnte von einer eigentlichen Kalender= tunst reden.

Außerdem Tausende von Anerkennungsschreiben von Privaten und mehrere hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.